

# Walldorferin nimmt Kinder mit auf Reise durch das Weltall

Natalie Fischer stellt ihr erstes Sachbuch vor

**Walldorf.** (tt) Natalie Fischer kann begeistern: Wenn die Diplom-Physikerin aus Walldorf über Exoplaneten, den Urknall oder Dunkle Materie spricht, tauchen ihre Zuhörer mit ihr tief in das Weltall ein. Jetzt hat die 51-Jährige, die im Haus der Astronomie auf dem Königstuhl in Heidelberg und für die Forscherstation arbeitet, das Buch „Entdecke das Weltall“ für Kinder bis zwölf Jahre herausgebracht. Und wie bei ihren Vorträgen nimmt sie ihre Leser mit auf eine informative und spannende Tour durch das Sonnensystem.

„Mein Buch ist eine Einladung zur Reise durch das Weltall, um die Größe und Schönheit des Universums zu entdecken“, sagt Fischer, als sie das Buch in der RNZ-Redaktion vorstellt. Denn es gebe unheimlich viel zu entdecken und zu bestaunen im Weltall. „Ich möchte die Faszination, die davon ausgeht, zu den Kindern tragen.“ Und ganz nebenbei sei die Astronomie auch ein guter Einstieg in die „MINT“-Fächer (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik), denn oft merken die Kinder vor lauter Freude nicht, dass es sich hierbei um ein naturwissenschaftliches Fach handelt, sagt Fischer.

Auf 72 Seiten stellt sie nicht nur den Mond, die Erde und die Sonne vor, auch die anderen Planeten im Sonnensystem finden sich natürlich in ihrem Buch wieder. Ein Kapitel hat sie den Kometen gewidmet,

eines den Sternschnuppen und auch die Exoplaneten, also Planeten, die um fremde Sterne kreisen, werden thematisiert.

„Ich wollte in meinem Buch ein bisschen mehr bieten“, sagt Fischer. Deshalb gibt es in „Entdecke das Weltall“ auch ein Kapitel zum Thema Dunkle Materie. „Das liest man in anderen Büchern so nicht“, sagt die Autorin sichtlich erfreut. Die ersten Überlegungen zum Buch hat sie 2014 angestellt, 2016 hat sie mit dem Schreiben begonnen und angefangen, die Materialien zusammenzutragen. Denn das Buch zeichnet sich nicht nur durch seine leicht verständlichen Texte aus, die Themen sind auch anschaulich mit vielen farbigen, teils wissenschaftlichen Bildern illustriert.

So beschreibt Fischer in ihrem Buch auch das Leben der Sterne – und ihr Ende, vom Weißen Zwerg bis zum Schwarzen Loch. „Schwarze Löcher sind gar keine Löcher, sondern Überreste ‚gestorbener‘ Sterne“, erklärt Fischer. Und dieser Überrest habe nicht mehr Masse als der Stern vorher, „sie ist nur enger zusammengeschrumpft“, so die Astronomin.

Ein ganz besonderer Hingucker sind die Ausklappseiten in der Mitte des Buches: Dort beschreibt Fischer nicht nur, wie Kinder den Mond beobachten können, sondern auch, wie man die Sternbilder am Nachthimmel finden kann. Diese praktischen Tipps können Kinder auch ganz einfach



Natalie Fischer, Autorin des Buches „Entdecke das Weltall“, arbeitet für das Haus der Astronomie auf dem Königstuhl und die Forscherstation. Foto: Philipp Rothe

selbst in die Tat umsetzen: „Man kann das alles draußen nachprüfen“, betont die 51-Jährige.

Fischer war schon als Kind von den Sternen begeistert: „Schon Ende der Grundschule war klar, dass ich was mit Sonne, Mond und Sternen machen will.“ Sie studierte schließlich Physik und war zunächst in einem Fachverlag tätig. Mit der Klasse ihres Sohnes besuchte sie die Landessternwarte auf dem Heidelberger Königstuhl und lernte so den Verein Astronomiemieschule kennen. Als Mitarbeiterin im Haus der Astronomie und der Forscherstation veranstaltet sie heute Workshops

für Kinder sowie Fortbildungen für Pädagogen und Grundschullehrkräfte und denkt sich immer neue Materialien aus, mit denen sich Kinder für Astronomie begeistern lassen. Für das Buchprojekt hatte sie sich eines vorgenommen: „Es so zu gestalten, wie ich es mir als Kind gewünscht hätte“, so Fischer. Dass sie damit den Nerv der Kinder trifft, zeigen die Rückmeldungen von Probesern: Sie sind restlos begeistert.

Info: „Entdecke das Weltall“ von Natalie Fischer ist im Natur- und Tier-Verlag erschienen (ISBN: 978-3-86659-417-3) und kostet 14,80 Euro.